

# Käferkeller für Käferkinder



Nicht nur Bienen sind wichtige Insekten. Auch Käfer. Denn auch sie bestäuben Blumen – und übernehmen noch viele Jobs mehr: sie „zersetzen“ Totholz und andere Überreste, helfen Regenwürmern dabei Humus zu machen und einige Arten fressen Schneckeneier und jagen Schnecken. Mehr als genug Gründe, Käfer in den Garten einzuladen.

Dazu könnt ihr ihnen eine Art Insektenhotel anbieten. Dafür hat sich der Name „Käferkeller“ eingebürgert. Passend wäre auch der Name „Käferkindergarten“. Denn in erster Linie werden sich Larven dort wohlfühlen.

## So geht's:

Hauptzutat: Totholz. Klingt paradox, funktioniert aber super. Denn Totholz ist gar nicht tot. Nur der gefällte Baum oder abgeschnittene Ast sind abgestorben, ins Holz zieht aber sofort neues Leben ein. Mikroorganismen und Pilze, Wildbienen und Holzwespen, Asseln, Regenwürmer, Tausendfüßer, Milben und Springschwänze – totes Holz ist für eine ganze Reihe von Tieren Wohnraum, Vorratskammer und Spielplatz in einem.

Mit einem Käferkeller wird diese Anlage unter die Erde verfrachtet – dann sieht man das Totholz nicht.

- Als Material braucht es Rindenmulch oder Hackschnitzel, selbstgemacht, wenn ihr einen Häcksler habt. Das Holz sollte unbehandelt sein mit Pestiziden und Co.
- Außerdem braucht ihr Totholz in Form von Astschnitt, Baumstumpfen, Holzscheiten. Je nachdem wie groß ihr Käferkeller wird, brauchen Sie mehr oder weniger Holz.
- Die Mindestmaße sollten 1m x 0,5m x 0,5m sein – das sind 0,25 m<sup>3</sup>. Für einen m<sup>3</sup> braucht ihr 1000l Mulch, in dem Fall also 250 l. Das sind circa 5 Säcke oder 25 Wassereimer.
- Dann grabt ein Loch in den Boden, füllen es mit einer Schicht Kies als Drainage. Dann füllt die kleinen und großen Totholzstücke ein, darüber dann so viele Holzhäcksel bis der Rand der Grube wieder mit dem Boden abschließt.

Noch mehr Natur und Wildnis bekommt ihr, wenn ihr das überirdische Stockwerk auch noch ausbaut. Mit noch mehr Totholz, einem Steinhaufen, Laub, das liegen bleiben darf – oder einer bunten Blumenauswahl drumherum. Viele Käfer freuen sich über Doldenblütler und große, leicht zugängliche Blüten wie Rosen oder Malven.



In Folge 8 der Artensprechstunde erfahrt ihr alles über Käfer:

<https://www.bio-balkon.de/ladet-euch-kaefer-ein>.

Wie Käfer gegen Schnecken helfen (und was noch gegen Schnecken hilft)

– auch dazu gibt es eine eigene Ausgabe: <https://www.bio-balkon.de/schneckenliebe-lohnt-sich>.

Und warum Käfer so wichtig sind, Igel zu retten erfahrt ihr in der Ausgabe 4:

<https://www.bio-balkon.de/igeln-helfen-aber-richtig>